Diagnostische Genauigkeit mit digitaler Bildgebung

| Dr. Harald Simmel

Nachdem wir uns im Jahr 2010 entschlossen haben, den Weg der herkömmlichen Filmentwicklung zu verlassen, standen wir vor der Frage, uns für ein System der digitalen Bildgebung zu entscheiden. Generell bietet ein System der digitalen intraoralen Bildgebung eine Reihe von Vorteilen gegenüber der herkömmlichen Filmentwicklung. Das System ist unter Tageslicht anwendbar, man benötigt keine Chemikalien und außerdem sind digitale Bilder sofort verfügbar. Letztlich mussten wir uns zwischen einem Sensor für intraorales Röntgen und einem Speicherfoliensystem entscheiden.

Wir wählten ein intraorales Speicherfoliensystem, da es eine Reihe von Vorteilen gegenüber Sensoren bietet. Ausschlaggebend war, dass Speicherfolien kostengünstiger sind und den gewohnten Arbeitsablauf wie bei der herkömmlichen Filmaufnahme bieten. Unsere Wahl fiel auf „DIGORA® Optime", das digitale intraorale Speicherfoliensystem der Firma SOREDEX. Bei dieser Einheit handelt es sich um einen Laserscanner, der für die automatische Ablesung von wiederverwendbaren SOREDEX dentalen und intraoralen Speicherfolien in unterschiedlichen Größen ausgelegt ist.

Das Gerät ist mit einem Gewicht von circa 10 kg klein gehalten, es wird von der Vorderseite bedient und kann daher auf nahezu jeder Arbeitsoberfläche untergebracht werden. Die Anbindung in unser Netzwerk gestaltete sich über den Ethernet-Anschluss einfach.

Neben der Größe des Gerätes hatten uns aber noch andere Vorteile überzeugt. Da das Gerät über einen kleinen Bildschirm verfügt, kann das Röntgenbild sofort angezeigt und die Bildqualität überprüft werden. Durch kleine Animationen werden die Bedienung und der Umgang mit dem System unterstützt.

Die Arbeitsabläufe sind voll automatisiert und das Gerät kann ohne Berührung bedient werden, da es über einen integrierten Bewegungssensor verfügt. Ein klarer Vorteil in Sachen Hygiene. Außerdem ist Digora Optime Comfort der einzige Speicherfolienscanner für intraorales Röntgen, der über ein integriertes UV-Desinfektionssystem verfügt, was ein reduziertes Risiko von Kreuzkontamination bedeutet. Diese Eigenschaft erachteten wir als besonders wichtig.

Die Folien selbst sind leicht biegsam, können mit und ohne Halter verwendet werden und haben in den letzten Monaten seit Einsatz des Gerätes eine ausgezeichnete Bildqualität geliefert.

Einsatz des Gerätes

Vorgehensweise bei der Benutzung beziehungsweise beim Erstellen eines Röntgenbildes:

1. Aufrufen des zu röntgenden Patienten in der Software

2. Aussuchen der Größe der entsprechenden Speicherfolie (Regio, Erwachsener, Kind, Bissflügel, Endo-Messaufnahme ...), es stehen die Größen 0, 1, 2 und 3 zur Verfügung.
3. Einfügen der Speicherfolie in die dazugehörende Schutzhülle.
4. Inserieren von Speicherfolie und Schutzhülle in den passenden Hygienebeutel, der per Klebestreifen versiegelt wird.
5. Die Speicherfolie kann nun in den entsprechenden Halter eingespannt werden und der Halter im Mund des Patienten platziert werden.
7. Entnahme der Speicherfolie aus dem Halter, Hygienebeutel aufreißen und wegwerfen, Speicherfolie entnehmen.
8. Die Speicherfolie vor den Sensor der Einschuböffnung halten, bis die Einzugseinheit herausfährt. Dann die Folie (mit dem Magneten nach rechts) einführen und Schutzhülle leicht festhalten. Der Optime zieht dann selbstständig ein. (Einschubrichtung wird im Display des Gerätes angezeigt.)

- Nach dem Einziehen und Auslesen der Speicherfolie wird diese im Gerät durch den automatischen Desinfektionszyklus desinfiziert. Das auf der Folie vorhandene Bild wird gelöscht und die Folie wieder ausgeworfen.
- Die Folie kann nun ohne weitere Aufbereitung und Desinfektion in eine Schutzhülle gegeben und in die dafür vorgesehene Aufbewahrungsbox zurückgesteckt werden.
- Das Röntgenbild wird nun automatisch dem aufgerufenen Patienten zugeordnet. muss aber noch mit der Bezeichnung des Zahnes versehen werden.

Wenn die Speicherfolien korrekt behandelt und aufbewahrt werden, ist laut Hersteller eine Reinigung nicht erforderlich bzw. kann auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

Speicherfolien sollten gereinigt werden, wenn Flecken oder Markierungen auf dem Bild zu sehen sind, sofern es sich nicht um Kratzer handelt.

autor.

Dr. Harald Simmel
Dres. Lothar und Harald Simmel
Bahnhofstr. 19
97209 Veitshöchheim
Tel.: 09 31/9 22 80
Fax: 09 31/96 04 44

ANZEIGE

Neu!
HYGENIUS MK2
der berührungslose Spender

Baisch-„MICROCLEAN“ und „HYGENIUS MK2“
die konsequente Hygiene-Logistik für Ihre Praxis

IDS 2011
Besuchen Sie uns auf der IDS 2011: Halle 10.2, Stand R020

Antimikrobielle Beschichtungen
... schützen vor Bakterien, Viren, Pilzen, Algen ...
... und führen somit zu einer natürlichen Prophylaxe ...

Einrichtungen für Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser
www.baisch.de

Karl Baisch GmbH
Lagerhausstraße 17a
94447 Plattling
Tel.: +49 (0) 99 31/8 90 07-0
Fax: +49 (0) 99 31/8 90 07-29
E-Mail: info@baisch.de

Lieferung nur über autorisierten Fachhandel!

Karl Baisch GmbH
Quality made in Germany